

ANMELDUNG

Name, Vorname

Institution

Anschrift

Forum: 1 2 3 Bitte ankreuzen!

Postanschrift:

Thüringer Ministerium für Soziales,
Familie und Gesundheit
Referat Seniorenpolitik/Pflege
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Telefon: (0361) 3798-241, Frau Wehner-Hamberger
(0361) 3798-943, Frau Döring
(0361) 3798-201, Frau Peters
Telefax: (0361) 3798-820

E-Mail: symposium.demenz@tmsfg.thueringen.de

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

ANMELDESCHLUSS: 20. Dezember 2011

Bitte Antwort mit obiger Anmeldung per Post oder per E-Mail. Am Symposium können maximal 150 Personen teilnehmen. **Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.** Die Teilnahme wird schriftlich oder per E-Mail bestätigt. Ohne Bestätigung ist die Teilnahme leider nicht möglich.

ANREISE/IMPRESSUM

Tagungsort:

Thüringer Landtag/ Funktionsgebäude
Raum F 101
Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt

Veranstalter:

Thüringer Ministerium für
Soziales, Familie und Gesundheit

In Kooperation mit:

den Landesverbänden der Pflegekassen in Thüringen
und



Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V.
Selbsthilfe Demenz

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.



Anreise:

Öffentliche Verkehrsmittel
Straßenbahnlinie 1 ab Hauptbahnhof
in Richtung Thüringenhalle
Station: Landtag
Pkw

Ab Autobahnabfahrt Erfurt-West den Hinweisen „Thüringenhalle“ folgen (Fahrzeit ca. 10 Minuten). Vor der Thüringenhalle befindet sich ein großer öffentlicher Parkplatz. (Fußweg 10 Minuten)

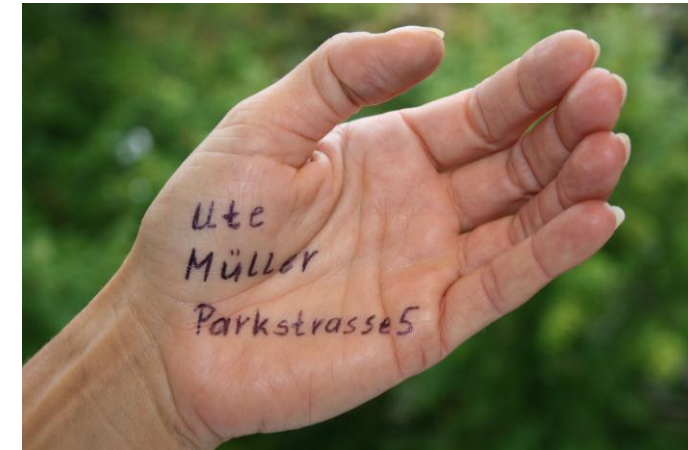
Impressum:

Herausgeber:
Thüringer Ministerium für
Soziales, Familie und Gesundheit
Referat Seniorenpolitik/Pflege
Werner-Seelenbinder-Straße 6, 99096 Erfurt
Verantwortlich: Gerlinde Wehner-Hamberger

Thüringer Ministerium
für Soziales, Familie
und Gesundheit



Symposium Demenzfreundliches Thüringen



**Donnerstag, 12. Januar 2012,
im Thüringer Landtag**



Sehr geehrte Damen und Herren,

der demografische Wandel und die damit verbundene Zunahme des Anteils hochaltriger Menschen an der Gesamtbevölkerung stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen im Gesundheitssystem, in der Pflege,

in der Familie und auch in Städten und Gemeinden.

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko, an Demenz zu erkranken. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen leben in unserer Mitte. Ihr konkretes Erleben von Alltag und von Lebensqualität findet in der Wohnung, im Pflegeheim oder in der Öffentlichkeit ihres Wohnumfeldes statt.

Wird den betroffenen Menschen und ihren Familien in ihrem Umfeld die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht? Wie kann das Versorgungssystem verbessert werden? Welche Erfahrungen haben Betroffene und Angehörige gemacht? Wie kann man pflegende Angehörige entlasten? Wie können die Kommunen demenzfreundlicher gestaltet werden? Diese Fragen sollen während des Symposiums diskutiert und Lösungen zugeführt werden. Zu Wort werden kommen: Betroffene, Angehörige, Fachleute, Lokalpolitiker, Träger entsprechender Angebote und ehrenamtlich Tätige.

Der Blick aus Sicht der Medizin und der Pflege auf das Thema Demenz soll ergänzt werden um die Perspektive aus kommunaler und zivilgesellschaftlicher Sicht. Beispielhafte Projekte werden vorgestellt und sollen als Impulsgeber dienen, die Gesellschaft „demenzfreundlicher“ zu gestalten.

Heike Taubert
Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit

PROGRAMM

| | |
|------------------|--|
| 10:00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung |
| 10:05 Uhr | Grußwort Heike Taubert Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit |
| 10:15 Uhr | Impulsreferat „Leben mit Demenz – Ein Überblick zur Situation in Deutschland“ Peter Wißmann Stellv. Vorsitzender Aktion Demenz e. V. |
| 10:45 Uhr | Expertenforen mit Diskussion |
| 12:15 Uhr | Pause/Imbiss |
| 12:45 Uhr | Ergebnisse aus den Foren/ Diskussion: Aussagen – Forderungen – Lösungen – Ausblick Moderation: Uwe Büchner Pressesprecher Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit |
| ab ca. 14:00 Uhr | Wir bleiben im Gespräch ... Möglichkeit zum Austausch |

FOREN

Forum 1: „Erfahrungen im Labyrinth des Versorgungssystems“

Moderation: Dr. Lutz Hasse
Referatsleiter Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit

- Wege zur Diagnose
Prof. Karl-Jürgen Bär
Stellv. Direktor Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie der FSU Jena
- Erfahrungen einer Demenz-Betroffenen
Helga Rohra
Dolmetscherin und Vorstand Alzheimergesellschaft München
- Wie Angehörige den (Versorgungs-) Alltag erleben
Petra Koczan
Selbsthilfegruppe für Angehörige Erfurt

Forum 2: „Wege in die demenzfreundliche Kommune“

Moderation: Claudia Rühlemann
Dipl.-Psychologin, Aktion Demenz

- Projekt Demenz, Arnsherg: „weiter.denken“
Hans-Josef Vogel
Bürgermeister der Stadt Arnsherg
- Integration und Begleitung von Menschen mit Demenz
Andreas Günther
Schutzbund der Senioren und Vorruehständler Thüringen e. V.
- Teilhabe in Stadt und Land fördern – Aufklären, Umdenken, Einbeziehen
Verena Rothe
Geschäftsführerin Aktion Demenz

Forum 3: „Zivilgesellschaftliches Ehrenamt in der Begleitung von Menschen mit Demenz“

Moderation: Brigitte Manke
Geschäftsführerin Thüringer Ehrenamtsstiftung

- Netzwerk Pflegebegleitung und Urlaube für pflegende Angehörige
Horst Weipert
Akademieleiter Sozialakademie Potsdam
- Demenzfreundliche Kommune u. Förderung bürgerschaftlicher Projekte im Bereich Pflege durch Fort- und Weiterbildung für Ehrenamtliche
Iren Steiner
Institut für angewandte Sozialwissenschaften (isaf), Stuttgart
- Rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von Ehrenamtlichen bei der Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
Stefan Bischoff
Projektleiter ISAB-Institut Köln
- Paten für Demenz – ein ehrenamtlicher Besuchsdienst für demenziell erkrankte Menschen in Jena (im Aufbau)
Dorothea Petrich
Projektleiterin Tausend Taten e. V. Jena